№ 53.



Breslauer Kreisblatt.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 23. Dezember 1854.

Bekanntmachungen.

Im nächsten Amtsblatt werden diejenigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften zur öffentlichen Kenntniß gebracht, bei welchen Versicherungen der Gebäude der dem Königlichen Domainen-Fiscus rentepflichtigen Grundstücke bis jetzt erfolgen dürfen.

Zur Controle der hiernach zu veranlassenden Gesuchen wollen Euer Hochwohlgeboren in den betreffenden Ortschaften noch besonders darauf hinweisen und demnächst auch davon Kenntniß nehmen, daß die betreffenden Eigenthümer in eine von uns genannte Societät übergehen, im Fall ihre Gebäude bei einer andern Gesellschaft versichert sein sollten.

Da es auch nothwendig wird, den Werth der Grundstücke mit dem Kapitals-Betrage der Rente zu vergleichen und somit die Sicherheit der Rente bei allen bis jetzt rentepflichtigen Grundstücken zu ermitteln, so wollen Euer Hochwohlgeboren von den betreffenden Ortsbehörden ein Verzeichniß nach beiliegendem Schema einfordern und uns insgesammt einreichen. Dagegen die Nachweisungen von den neu zutretenden rentepflichtigen Orten werden wir nach Uebernahme derselben einfordern.

Diese Nachweisungen sollen uns nicht blos zu dieser Ermittelung dienen, sondern auch diejenige Auskunft geben, welche wir sonst in später eintretenden speciellen Fällen erst einholen müßten; es werden daher diese Verzeichnisse mit Sorgfalt aufgestellt werden müssen.

Breslau, den 29. November 1854. **Königliche Regierung.**

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

v. Ebertz.

Die Ortsgerichte derjenigen Gemeinden, in denen sich solche dem Fiskus rentepflichtige Stellen befinden, fordere ich gemäß obiger Bestimmung hierdurch auf: mir bis bestimmt den 9. Januar k. J. gewissenhafte Verzeichnisse der betreffenden Grundbesitzer nach dem unten stehendenden Schema einzureichen.

Breslau, den 14. Dezember 1854.

Schema.

Verzeichniß des Werths der Grundstücke in der Gemeinde (Stadt) . . . . N . . . . welche dem Königlichen Domainen=Fiscus rentepflichtig sind.

Laufende Nummer.	Haus=Nummer.	Hypotheken=Nummer.	Bezeichnung des Grundstücks.	Namen des Besitzers.	Werth des Grundstücks.			Es beträgt		Die Gebäude			Sonstige Bemerkungen.
					Besitzt Land (Acker Garten) ꝛc.	Werth pro Morgen.	überhaupt	die Amortisations=Rente	das Kapital z. 22²/₉fachen Betrage rund	haben einen Werth von	sind versichert in der	mit	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
					Mrg. | Q.=R.	Rtl.	Rtl.	Rtl. | Sgr.	Rtl.	Rtl.		Rtl.	

Die von dem Kreis=Commissarius Herrn Sop3ky gelegte Jahresrechnung über die Unterstützung der Veteranen und die namentliche Liste derjenigen, welche freiwillige Beiträge zu diesem Zweck geschenkt haben, kann in meinem Bureau eingesehen werden.

Breslau den 14. Dezember 1854.

Das Königliche Landraths=Amt benachrichtige ich ergebenst, daß dem „Neumarkt=Trachenberger Windmühlen=Versicherungs=Verein" welcher auch im dasigen Kreise Versicherungen aufgenommen hat, die staatliche Genehmigung versagt und seine sofortige Auflösung angeordnet worden ist. Zur Auseinandersetzung mit den Interessenten und überhaupt Ordnung seiner Angelegenheiten hat der Vorstand des Vereins eine Frist bis 1. Februar k. J. bewilligt erhalten.

Neumarkt, den 2. Dezember 1854. **Der Königl. Landrath.**

Vorstehende Mittheilung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten.

Breslau den 18. Dezember 1854.

(Die Geschäftsnachweisung nachstehend genannter Herren Schiedsmänner) pro 1854 fehlen noch und erwarte ich solche so schleunig als möglich.

1. Herrn Littmann zu Barteln.
2. — R.=G.=B. Lübbert zu Zweibrot.
3. — Melcher zu Malkwitz.
4. — Pißler zu Carlowitz.
5. — Hellmich zu Cawallen.
6. — Bleyer zu Domslau.
7. — v. Gellhorn zu Grünhübel.
8. — Freiherr v. Beaufort zu Gabitz.
9. — R.=G.=B. Krumphold zu Guhrwitz.
10. — R.=G.=B. Hahn zu Peltschütz.
11. — Unverzagt zu Herrmannsdorf.
12. Herrn v. Thadden zu Schmiedefeld.
13. — Hartig zu Krieblowitz.
14. — Laschinsky zu Magnitz,
15. — v. Fehrentheil in Schmolz.
16. — Lieut. Gossow in Schönborn.
17. — R.=G.=B. Graf v. Pfeil in Pleischwitz.
18. — Seidel in Schiedlagwitz.
19. — Mittmann in Duckwitz.
20. — Praulich in Gr. Sirding.
21. — Bergemann zu Stabelwitz.
22. — Freund zu Tschirne.

Breslau, den 20. Dezember 1854.

(Impflisten pro 1854) fehlen von nachbenannten Ortschaften, weshalb ich die Ortsgerichte auffordere, mir solche bis zum 30. d. M. jedenfalls, bei Vermeidung von 1 Thlr. Ordnungs=Strafe, einzureichen. Die Listen müssen abgeschlossen und mit den vorgeschriebenen Unterschriften versehen sein. Falls sich die Listen noch bei den betreffenden Impf=Aerzten befinden sollten, müssen sie von diesen abgelangt werden:

1. Carowahne.	13. Neudorf-Commende.	25. Mariencranst.
2. Krietern.	14. Höfchen-Commende.	26. Meleschwitz.
3. Barteln.	15. Gabitz.	27. Siebotschütz.
4. Kl. Mochbern.	16. Neukirch.	28. Tschirne.
5. Sacherwitz.	17. Alt und Neu Stabelwitz.	29. Wüstendorf.
6. Schmiedefeld.	18. Boguslawitz.	30. Zindel.
7. Schönborn.	19. Steine.	31. Lanisch.
8. Wessig.	20. Clarencranst.	32. Gr. Nädlitz.
9. Schweinern.	21. Janowitz.	33. Kl. Nädlitz.
10. Rosenthal.	22. Jäschkowitz.	34. Probotschine.
11. Lehmgruben.	23. Kottwitz.	35. Siebischau.
12. Kleinburg.	24. Margareth.	36. Zimpel.

Von denjenigen Ortschaften, in denen Impflinge pro 1854 nicht gewesen, erwarte ich Negativ-Anzeigen. Diejenigen Ortschaften, welche ihre Kinder im hiesigen Königl. Impf-Institut impfen lassen, haben die Listen von dem Instituts-Impfarzte abzufordern.

Breslau, den 20. Dezember 1854.

(Baumfrevel.) 10 Thlr. Prämie bietet das Dominium Romberg dem Entdecker des Baumfrevlers, welcher eine bedeutende Anzahl junger Pflaumbäume auf dem Wege von Romberg nach Strachwitz demolirt hat.

Breslau, den 19. Dezember 1854.

Die Erlaubniß zur Eröffnung der Apotheke in Domslau ist in Folge der stattgefundenen Visitation dem Apotheker Panzer ertheilt worden.

Breslau den 15. Dezember 1854.

(Termin-Sache.) Die nach dem Termin-Kalender im Monat December einzureichenden Uebersichten, müssen in den Fällen, in denen eine Angabe zu machen ist, streng nach dem im Termin-Kalender vorgeschriebenen Schema angefertiget werden. Dies gilt namentlich von der Nachweisung der bei den Schulen vorgekommenen Neu- und Reparatur-Bauten und sonstigen Verbesserungen, bei welchem Schema Litt. O anzuwenden ist. Wenn Bauten und Verbesserungen nicht vorgekommen, ist natürlich nur die Zahl der schulpflichtigen Kinder einzutragen. Die deshalb eingesandten bloßen Negativ-Anzeigen werde ich zur Umarbeit zurückgeben, und erwarte die richtig gefertigte Nachweisung bis zum 30. d. M jedenfalls. Breslau den 20. Dezember 1854.

(Diebstahl.) Der von dem Dominio Strachwitz am 30. November a. c. entlassene Tagearbeiter Gottlieb Schwarz, welcher ein Arbeits-Attest vom 27. November c. besitzt, hat dem Invaliden Nimptsch, der von dem Dominii die Armenpflege genießt, nachbenannte Sachen entwendet, weshalb die Ortsbehörden auf den Schwarz zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und mir bald Anzeige zu machen haben.

1. Eine getragene lichteblaue Tuchjacke mit 2 messingenen Knöpfen und alter Leinwand gefüttert.
2. Ein neues Hemde von halb gebleichter Leinwand, Aermel ganz gebleichte Leinwand.
3. Ein Paar weiß hänfene Hosen mit rother Schnure an der Seite, und Leder-Knöpfe, auf der linken Seite eine Tasche.

Signalement des p. Schwarz. Geburtsort Gr. Bresa Kr. Neumarkt, letzter Dienstort Brandschütz Kr. Neumarkt, Alter 27 Jahr, Größe 5 Fuß, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Augen schwarz, Nase und Mund gewöhnlich, Bart keinen, Zähne vollständig, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt schwach. Besondere Kennzeichen: Hat ungesunde Füße und kann schlecht laufen.

Bekleidung: Graue alte Leinwand-Jacke, ein Paar dergleichen alte Hosen, beschmutzte Zeugweste, ein dergleichen altes Halstuch, schwarze, alte Tuchmütze mit Schirm und ein Paar alte, fahllederne Halbstiefeln.

Breslau, den 20. Dezember 1854.

(Personal-Chronik.) 1. Der Rittergutsbesitzer Walter zu Brocke wird vom 1. Januar 1855 ab, die Ausübung der gutsherrlichen Polizei-Verwaltung selbst übernehmen.

2. Der Königl. Oberamtmann Scholtz zu Steine ist auf sein eigenes Ansuchen von dem Amte eines Polizei-Districts-Commissarius des 1. Polizei-Districts entbunden, und die Geschäfte dem Rittergutsbesitzer Neugebauer zu Gr.-Nädlitz als Nachfolger übertragen worden, wovon die Ortschaften des 1. Polizei-Bezirks in Kenntniß gesetzt werden.

3. Der Freigärtner Jakob Schröter zu Jäschkowitz ist als Gerichtsmann vereidiget worden.

Breslau, den 20. Dezember 1854.

(Aufenthaltsermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise leben erwarte ich von der betreffenden Ortsbehörde baldige Anzeige.

1. Der Pferdejunge Wilhelm Pollner wurde am 19. November a. c. von seinem Dienstherrn dem Bauergutsbesitzer Gottlieb Bräuer zu Pol.-Neudorf wegen Ungehorsams entlassen. Pollner ist zu seinen Eltern in Bischwitz am Berge nicht heimgekehrt.

2. Der Tagearbeiter Gallert aus Buchwitz, treibt sich wahrscheinlich zwecklos umher, und soll gegen denselben, auf Veranlassung der Königl. Staats-Anwaltschaft die Untersuchung eingeleitet werden. Im Betretungsfalle ist derselbe zu verhaften, und an das hiesige Kgl. Rent-Amt abzuliefern, mir aber hiervon Nachricht zu geben.

3. Das hiesige Königl. Kreis-Gericht verlangt den gegenwärtigen Aufenthalt des Tagearbeiter Johann Carl Gottlieb Schiller zu wissen, welcher im Jahre 1852 in Oderwitz diente, von da zur Garde nach Potsdam eingezogen, und im September d. J. wieder und zwar nach Oderwitz entlassen worden, dort aber nicht eingetroffen ist.

4. Der bei dem Dominium Tschönbankwitz in Arbeit gestandene Miethgärtner Geisler von Kl.-Sürding hat sich am 25. November c. mit seinem Kinde von Tschönbankwitz entfernt, und ist mir sein gegenwärtiger Aufenthalt bald anzuzeigen, falls solcher im Breslauer Kreise lebt.

5. Häusler Franz Grabsch, welcher von Neukirch nach Siebischau verzogen sein soll, dort aber nicht aufgefunden werden kann.

6. Tagearbeiter Johann Friedrich Bartsch, welcher von Kentschkau nach Domslau verzogen sein soll, dort aber nicht aufzufinden gewesen.

7. Der bei dem Dominium Gr.-Schottgau dienende Ochsenknecht, Wilhelm Rösler hat sich am 3. d. M. aus dem Dienste entfernt. Rösler ist von Gr.-Schottgau gebürtig, kleiner Statur, zwischen 40—50 Jahr alt, trägt einen sehr struppigen Bart, hat graue Augen und sehr abgerissene Kleidung.

8. Tagearbeiter Franz Pätzold hat sich am 28. November a. c. heimlich aus Kl.-Gandau entfernt, und seine Ehefrau nebst Kind hülflos zurückgelassen.

9. Kanonier Gottlieb Woll aus Groß-Mochbern, wurde vom 3. Bat. (Schweidnitz) 10. Landwehr-Regiments im Monat Oktober a. c. nach Gr.-Mochbern überwiesen, und ist hier nicht angekommen.

10. Der Unteroffizier August Scholz von Käntchen Kreis Schweidnitz, wurde vom 3. Bat. (Schweidnitz) 10. Landw.-Reg. im Monat Oktober a. c. nach Groß-Mochbern überwiesen, und ist hier nicht eingetroffen.

11. Der Tagelöhner August Herzog zu Klettendorf, hat sich Ende November c. von dort entfernt, und sein Weib mit 3 Kindern hülflos zurückgelassen.

12. Der Wehrreiter Gottlob Obst von Dromsdorf Kr. Striegau, wurde vom 3. Bat. (Schweidnitz) 10. Landwehr-Regiments nach Pilsnitz überwiesen, und hat seit Ende März c. den Ort verlassen.

Breslau, den 20. Dezember 1854.

Königlicher Landrath,
Freiherr v. Ende.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.